



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Bundesamt für Polizei
Abteilung Ressourcen
Sektion Zentrale Dienste
Team RUMBA

1. Juni 2015

Umweltbericht fedpol 2014



**RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement
der Bundesverwaltung**

Inhalt

1	Einführung	3
2	Kennzahlen und Zielerreichung fedpol (optional, unten eine Auswahl möglicher Kennzahlen)	3
3	Unsere Umweltziele 2014	3
4	Massnahmen und Ergebnisse	4
4.1	Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung	4
4.2	Wärmeverbrauch	4
4.3	Stromverbrauch	5
4.4	Papierverbrauch	5
4.5	Abfälle	5
4.6	Wasser und Abwasser	6
4.7	Dienstreisen	6
4.8	Umweltbelastung	7
4.9	Weitere Aktivitäten	7
5	Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2015/2016	8
6	Organisation des Umweltmanagements	8

1 Einführung

Im März 1999 hat der Bundesrat den Direktionen der Bundesstellen den Auftrag erteilt, bis Ende 2005 ein systematisches Ressourcen- und Umweltmanagement- System (RUMBA) einzuführen.

2005 hat fedpol unter Beizug des externen RUMBA-Beraters, Daniel Peter, ein Umweltleitbild für das Amt erarbeitet.

Das Programm RUMBA verfolgt sechs Zielsetzungen: Es will zur (1) nachhaltigen Entwicklung beitragen, die bisherigen Umweltinitiativen (2) koordinieren und (3) verstärken sowie (4) Umweltbelastungen reduzieren und Kosten einsparen. Die Mitarbeitenden sollen mit RUMBA dank besserer Arbeitsplatzqualität motiviert und für Umweltbelange (5) sensibilisiert werden. Nicht zuletzt will die Bundesverwaltung auch eine (6) Vorbildfunktion einnehmen für einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Im Umweltleitbild wird der Schutz der Umwelt als kontinuierliche Aufgabe und Teil unserer Verantwortung festgeschrieben. Alle Mitarbeitenden haben den Auftrag, das Leitbild umzusetzen. Die Führungskräfte sollen diese Prozesse durch ihr persönliches Vorbild fördern.

Nach der Erarbeitung des Umweltleitbildes und der Umweltziele bildet der jährliche Umweltbericht ein weiteres Element in der Umsetzung von RUMBA. Darin werden die von fedpol verursachten Umweltbelastungen und unsere Bemühungen zu deren Reduktion aufgezeigt und dokumentiert.

2 Kennzahlen und Zielerreichung fedpol (optional, unten eine Auswahl möglicher Kennzahlen)

Kennzahl	Einheit	effektiv 2013	Ziel 2014	effektiv 2014	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X Nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (Klimabereinigt)	MJ / m ² Jahr	287	-3%	275	-4.4%	X
	MJ / FTE Jahr	11'056		9'666	-12.6%	X
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	35'533	-2%	30'118	-15.2%	X
Wasserverbrauch	m ³ / FTE Jahr	5.1	Kein Ziel	5.2	2.2%	--
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	30.7	Kein Ziel	33.0	7.5%	--
davon Recyclingpapier	%	28.0%	+10% bis 2016	31.0%	3.3 PP	-
Kehricht	kg / FTE Jahr	48.0	-2%	42.2	-12.0%	X
Dienstreisen	km / FTE Jahr	5'520	Kein Ziel	5'432	-1.6%	--
Flugkilometer	km / FTE Jahr	1'186	Kein Ziel	2'156	81.8%	--
Bahnanteil bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisestrecke	30%	Kein Ziel	17%	-13.3 PP	--
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bez. auf Reisestrecke	32%	Kein Ziel	39%	7.4 PP	--
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	2'952	Reduktion	2'626	-11.0%	X
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	3'553	-8% (gem. Bundesrat)	2'626	-26.1%	X

* PP: Prozentpunkte

3 Unsere Umweltziele 2014

Ziel 1: fedpol reduziert den Stromverbrauch pro Vollzeitstelle (FTE) gegenüber dem Vorjahr bis Frühling 2015 um mindestens 2%.

- Massnahme: Weiterhin stromsparendes Verhalten am Arbeitsplatz und konsequentes Abschalten von Licht und Geräten. Aktion: Treppe statt Lift.

Ziel 2: fedpol reduziert die Abfälle bis Frühling 2015 um 2%.

- Massnahme: Aktion „Korrekte Abfalltrennung am Arbeitsplatz“.

Ziel 3: fedpol erhöht den Anteil an Umweltschutzpapier beim Papierverbrauch (ab Frühling 2013 bis Frühling 2016) um 10%.

- Massnahme: Bis 2016 setzt fedpol nach Möglichkeit (abhängig vom Resultat der Papierevaluation BBL/BAFU) ein Papier ein, welches über einen höheren Recycling-Faser Anteil verfügt als das heutige. (Ist-Zustand 30% Recycling-Faser Anteil).

Ziel 4: fedpol vermindert den Wärmeverbrauch bis Frühling 2015 um 3%.

- Massnahme: Aufschalten Infoblatt „Richtiges Einstellen der Heizkörperventile und korrektes Lüften während der Heizperiode“ im Intranet.

Die im Kapitel 4.9 aufgeführten „weiteren Aktivitäten“ werden beibehalten und als Massnahmen durchgeführt.

4 Massnahmen und Ergebnisse

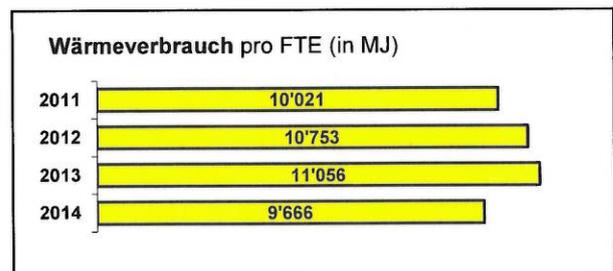
4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

- 2014 verfügte fedpol über insgesamt 850.6 Stellen (FTE), was einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um 3.4% entspricht.
- Um die RUMBA-Ziele zu erreichen, wird das Umweltleitbild sowie das korrekte umweltschonende Verhalten im Intranet fedpol veröffentlicht. Bei Aktionen werden die Mitarbeitenden zusätzlich via Intranet informiert. Ausserdem werden je nach Aktion Plakate an den betroffenen Standorten ausgehängt, welche die Aufmerksamkeit der Mitarbeitenden auf sich ziehen sollen. Neu haben alle die Möglichkeit, unter rumba@fedpol.admin.ch ihre Anliegen und Ideen einzubringen.

4.2 Wärmeverbrauch

Entwicklung

- Der Wärmeverbrauch pro m² Energiebezugsfläche und Jahr ist gegenüber 2013 um rund 4.4% zurückgegangen und pro Vollzeitstelle (FTE) sogar um stolze 12.6% gesunken.
- Der genaue Wärmeverbrauch liegt seit diesem Jahr erstmals für sechs Standorte in Bern (NB 29, HW 8, TB 16, BR 20, BS 50 und BO 54-56) vor.



Massnahmen

- Als Massnahme, um den Wärmeverbrauch bei fedpol zu reduzieren, wurde das Merkblatt „Richtiges Einstellen der Heizkörperventile und korrektes Lüften während der Heizperiode 2014/15“ erstellt und verteilt.

Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

- Da die Ergebnisse des Wärmeverbrauchs klimabereinigt sind, wird eine lange oder kurze Heizperiode automatisch korrigiert. In der Tat hat der Wärmeverbrauch pro Energiebezugsfläche abgenommen. Erfreulicherweise ist gegenüber 2013 auch der Wärmeverbrauch pro FTE gesunken. Das gute Ergebnis wurde auch unterstützt, indem 2014 mehr Mitarbeitende (FTE) pro Flächeneinheit registriert wurden. Dies bedeutet automatisch weniger Heizaufwand pro FTE. Das Merkblatt im Intranet zum optimalen Heizen und Lüften am Arbeitsplatz hat zu guter Letzt das Resultat vervollständigt.

Zielerreichung

- Das Ziel wurde erreicht.

Zukünftige Massnahmen

- In der Heizperiode 2015/16 werden die Merkblätter mit den Informationen zum korrekten Heiz- und Lüftungsverhalten erneut im Intranet publiziert.

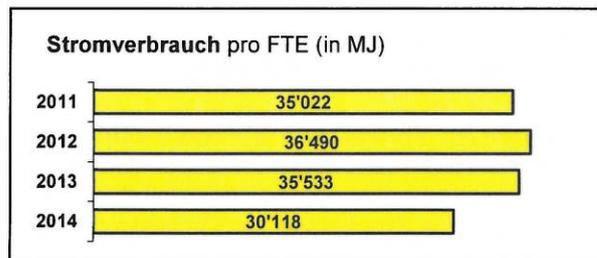
4.3 Stromverbrauch

Entwicklung

- Der Durchschnitts-Stromverbrauch pro Vollzeitstelle nahm gegenüber 2013 um stolze 15.2% ab.

Massnahmen

- Die Mitarbeitenden von fedpol wurden mit der Aktion „Treppe statt Lift“ zum umweltbewussten und cleveren Stromsparen am Arbeitsplatz ermuntert.



Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

- Mit der sorgfältig geplanten und durchgeführten Aktionswoche wurde den Mitarbeitenden aufgezeigt, wie und wo der Stromverbrauch einfach und effizient reduziert werden kann. Weiter wurde im 2014 überprüft, ob persönliche Bürogeräte (z.B. eigener Drucker) noch benötigt werden. Unnötige redundante Geräte wurden entsorgt.

Zielerreichung

- Ziel war es, den Stromverbrauch 2014 um 2% zu senken. Dieses Ziel wurde erreicht.

Zukünftige Massnahmen

- Für 2015 ist im Rahmen der „energydays“ das Nachrüsten der Arbeitsplätze mit einer Schaltmaus geplant. Dies soll dazu beitragen, den Stromverbrauch permanent zu senken. Weiter werden die Merkblätter von RUMBA zum korrekten Umgang mit Beleuchtung und Computer im Intranet publiziert.

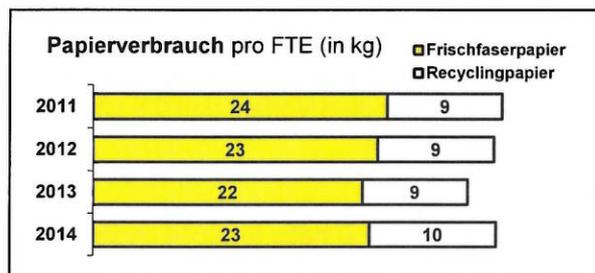
4.4 Papierverbrauch

Entwicklung

- Der Papierverbrauch im 2014 ist gegenüber 2013 bei fedpol um 7.5% gestiegen.

Massnahmen

- Massnahmen zur Verbesserung der Umweltbelastung wurden hier keine durchgeführt.



Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

- Der Verbrauch ist stark abhängig von der Anzahl der zu bearbeitenden Geschäfte. Zudem wurde im 2014 das fedpol-Magazin „fedpol news“ lanciert. Diese Neuerung hat den Papierverbrauch angehoben.

Zielerreichung

- Der Anteil an Umweltschutzpapier soll bis 2016 um 10% erhöht werden. Dieses Ziel ist mit +3.3 PP im 2014 knapp auf Kurs.

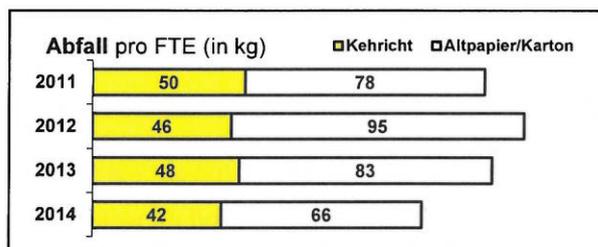
Zukünftige Massnahmen

- fedpol will künftig ein weisses Umweltschutzpapier mit einem höheren Recyclinganteil (Ist-Zustand 30% Recycling-Faser) einsetzen. Dies sollte im Verlauf des Jahres 2015 vom BBL lieferbar sein.

4.5 Abfälle

Entwicklung

- Die totale Abfallmenge konnte im Jahr 2014 um 17.5% auf 108 kg pro FTE gesenkt werden. Der Anteil Altpapier sank dabei um sehr gute 21%, während der Anteil an Kehrrecht um 12% zurückging.



- Die genauen Abfallmengen liegen seit diesem Jahr erstmals für sechs Standorte in Bern (NB 29, HW 8, TB 16, BR 20, BS 50 und BO 54-56) vor.

Massnahmen

- Als Massnahme zur Verbesserung der Kehrlichtbelastung wurde die Aktion „Die wichtigsten Abfallbehälter bei fedpol“ durchgeführt.

Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

- Die Mitarbeitenden von fedpol wurden mittels Merkblatt und Info-Point darüber informiert, dass der nicht wiederverwendbare Büroabfall durch richtiges Trennen verringert werden kann. Erfreulicherweise zeigen die Ergebnisse das Gelingen der Aktion.

Zielerreichung

- Die Zielvorgabe, die Abfallmenge von fedpol um 2% zu reduzieren, wurde übertroffen.

Zukünftige Massnahmen

- Massnahme zum Senken der Abfälle: Wiederholung der obengenannten Aktion im 2015.

4.6 Wasser und Abwasser

Entwicklung

- Im Berichtsjahr stieg der Wasserverbrauch leicht an (+2.2%).

Massnahmen

- Hierfür wurden im 2014 keine Massnahmen geplant.

Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

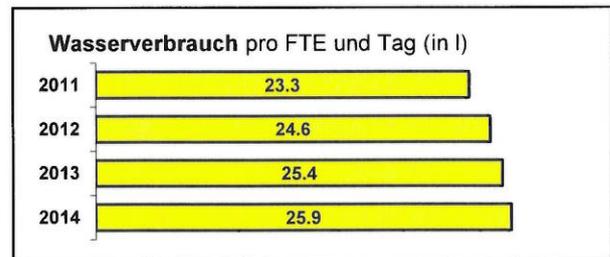
- Die Umweltbelastung wird hauptsächlich durch das Abwasser verursacht. Diese Tatsache kann von den RUMBA-Verantwortlichen nur schwer beeinflusst werden. fedpol ist hauptsächlich in Mietobjekten untergebracht, dadurch ist das Realisieren von baulichen Massnahmen eingeschränkt. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr von 0.5 Liter pro FTE und Tag ist zudem nur gering und dadurch nicht besorgniserregend.

Zielerreichung

- Das GS-EJPD hatte für 2014 im Bereich Wasser/Abwasser keine Zielvorgabe erlassen.

Zukünftige Massnahmen

- 2015 werden keine Massnahmen in diesem Bereich durchgeführt.



4.7 Dienstreisen

Entwicklung

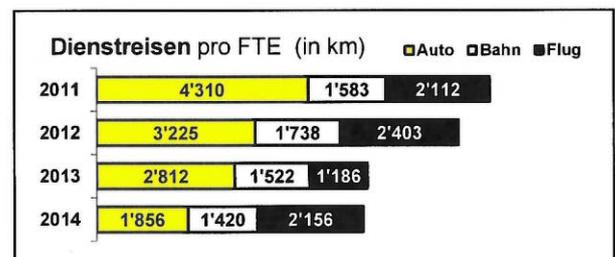
- Die Dienstreisen konnten im 2014 insgesamt massiv gesenkt werden. Am meisten wurde mit -34% bei den Autokilometern eingespart. Einzig bei den Flugreisen musste eine deutliche Zunahme festgestellt werden (+82%).

Massnahmen

- Sensibilisierung der Mitarbeitenden: fedpol hat auf die Möglichkeit der Nutzung der Videokonferenzanlagen sowie der Dienst- und Elektrofahrräder aufmerksam gemacht.

Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

- Die Strecken für Dienstreisen pro Mitarbeiter/in sind aufgrund der Aufgaben von fedpol vergleichsweise hoch und können nicht mit der übrigen allgemeinen Bundesverwaltung verglichen werden.
- Im operativen Bereich sind oft weite Reisen notwendig. Die Autoreisen sind meist direkt abhängig von konkreten Ermittlungen vor Ort und nur schwer zu vermeiden. Dies kann sich positiv oder negativ auf die gefahrenen Kilometer auswirken.
- Mit der Anschaffung der Dienst- und Elektrofahrräder besteht bei Kurzstrecken die Möglichkeit, die Autonutzung zusätzlich einzuschränken.



Um die Anzahl an Auto- und Bahnreisen zu senken, bietet fedpol die Möglichkeit an, Videokonferenzen durchzuführen. fedpol hat hier in der Bundesverwaltung eine langjährige Vorreiterrolle. Mit den 26 Anlagen wurden im Jahr 2014 rund 1'393 Konferenzen durchgeführt, was zu rund 1'163 Betriebsstunden geführt hat.

Zielerreichung

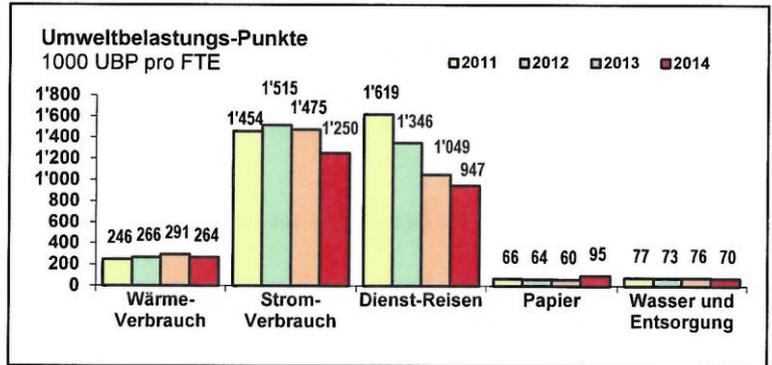
- Keine Zielvorgabe im 2014.

Zukünftige Massnahmen

- Die Anzahl durchgeführter Videokonferenzen soll weiter steigen.

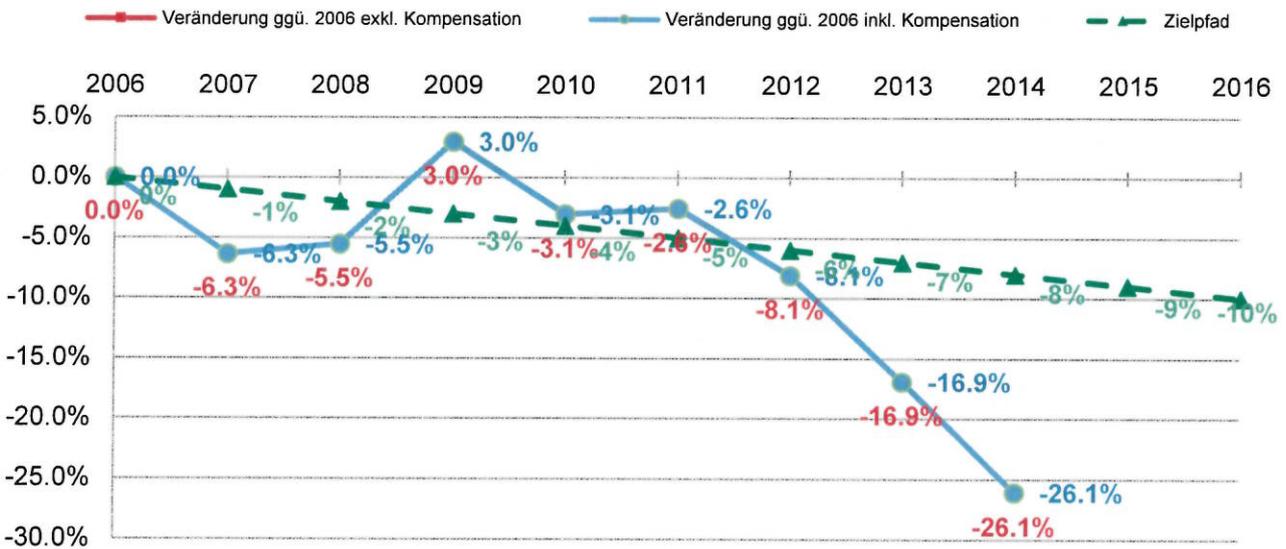
4.8 Umweltbelastung

- Die Gesamtumweltbelastung, gemessen in Umweltbelastungspunkten (UBP) pro Vollzeitstelle, im Jahr 2014 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11% reduziert.
- Aufgrund der geschilderten speziellen Aufgabenbereiche von fedpol verursachen der Stromverbrauch und die Dienstreisen am meisten Umweltbelastungspunkte.



- In der nachkommenden Grafik wird ersichtlich, dass die Entwicklung der Umweltbelastung insgesamt positiv ist. Die Umweltbelastung hat gegenüber dem Vorjahr nochmals um weitere 9.2 Prozentpunkte in Bezug auf das Referenzjahr 2006 abgenommen und ist seit Beginn der Datenerhebung 2006 um beachtliche 26.1% gesunken.

Veränderung der Umweltbelastung je FTE gegenüber 2006 in %



4.9 Weitere Aktivitäten

fedpol nimmt jedes Jahr an der Aktion „Bike-to-Work“ teil. Im 2014 konnten 12 Teams à je 4 Mitarbeitende angemeldet werden. Diese Tätigkeiten sind im Umweltbericht nicht erfasst, haben aber sicher auch dazu beigetragen, dass die Umwelt zusätzlich geschont wurde. Zudem legt fedpol Wert auf:

- Das Beschaffen von ökologischen Büroeinrichtungen und Verbrauchsmaterialien
- Die Reduktion von individuellen Arbeitsplatzdruckern
- Das ökologische Entsorgen von Nespresso-Kapseln
- Die Nutzungsförderung der Videokonferenzanlagen

5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2015/2016

- fedpol kann weiterhin von den Unterstützungs- und Beratungsleistungen, welche die Fachgruppe RUMBA den Ämtern anbietet, profitieren. Die nachfolgenden Zielvorgaben des Departements wurden mit dem RUMBA-Berater fedpol analysiert. Die geeigneten Massnahmen wurden geplant und z.T. schon durchgeführt.

Ziel 1: fedpol konsolidiert die guten Resultate von 2014/15 beim Stromverbrauch (d.h. +/- 0%)

- Massnahme: Weiterhin stromsparendes Verhalten am Arbeitsplatz und konsequentes Abschalten von Licht und Geräten. Aktion „Nachrüsten der Schaltmaus am Arbeitsplatz“ im 2015.

Ziel 2: fedpol reduziert die Abfälle bis Frühling 2016 um 2%.

- Massnahme: Alle Mitarbeiter/innen halten sich weiterhin an die Vorgaben der Abfalltrennung bei fedpol und werden mit der Wiederholung der Aktion „Korrekte Abfalltrennung am Arbeitsplatz“ unterstützt.

Ziel 3: fedpol erhöht den Anteil an Umweltschutzpapier beim Papierverbrauch (ab Frühling 2013 bis Frühling 2016) um 10%.

- Massnahme: Bis 2016 setzt fedpol nach Möglichkeit (abhängig vom Resultat der Papierevaluation BBL/BAFU) ein Papier ein, welches über einen höheren Recycling-Faser Anteil verfügt als das heutige. (Ist-Zustand 30% Recycling-Faser Anteil).

Die im Kapitel 4.9 aufgeführten „weiteren Aktivitäten“ werden beibehalten und als Massnahmen durchgeführt.

Fazit: Es braucht uns alle, damit fedpol die Ziele erreicht! Viele kleine Massnahmen sorgen für grosse Energieeinsparungen. Nicht nur grosse Energieverbraucher, sondern jeder und jede Einzelne kann einen Beitrag zu einer sicheren Energiezukunft leisten. Vergleichbar wie an die Urne gehen: Jede Stimme zählt.

6 Organisation des Umweltmanagements

Umweltteam ab 2014

Ulrich Röthlisberger
C Postoffice / Umweltteamleiter RUMBA

Marcel Baumgartner
Stv. C Postoffice / Stv. Umweltteamleiter RUMBA

Weitere Infos zum Thema RUMBA können eingesehen werden unter:

<http://intranet.fedpol.admin.ch/infedpol-publ/content/fedpol/de/home/dokumentation/rumba.html>

Für Anregungen und Fragen wenden Sie sich bitte an:

rumba@fedpol.admin.ch

Genehmigung:

Bern,

1. Juni 2015



Eva Wildi-Cortés
Vizedirektorin, Chefin Ressourcen